

Mantrailing – Begriffe

Anfangsnegativ:	An dem Ort, an dem der Hund die Spur verfolgen sollte, findet sich diese nicht, die vermisste Person ist also in den letzten Monaten nie an diesem Ort gewesen.
Break:	Die vermisste Person steigt in ein Verkehrsmittel ein, ihre Spur kann nicht mehr verfolgt werden.
Double Blind:	Alle an der Suche beteiligten Personen kennen den Zielort und den dahin führenden Weg nicht. Bemerkung: Wird oft auch in Tests eingesetzt, ist aber eigentlich falsch, da jeder Hund individuell sucht und Spurtreue nicht vorausgesetzt werden darf.
Feinnasigkeit:	Ein Personensuchhund kann auch mit wenig Referenzgeruch arbeiten.
Gehpool:	Von der vermissten Person hat es mehrere Spuren verschiedenen Datums. Der Hund muss die frischeste Spur identifizieren.
Geruchskopie:	Es wird von einem Gegenstand und dem sich darauf befindenden Referenzgeruch eine Geruchskopie erstellt.
Hartes negativ:	Die Spur der gesuchten Person endet.
Neutrales Trailen:	Der Hundeführer beeinflusst in keiner Art und Weise den Hund bei seiner Suchtätigkeit.
Pick-up:	Das Team folgte einer Spur bis zu einem Ort, an dem die Person in ein Verkehrsmittel einsteigt und nicht mehr verfolgt werden kann, die Spur endet also mit einem „weichen negativ“.
Referenzgeruch:	Geruch der vermissten Person an einem Geruchsträger wie beispielsweise einem Kleidungsstück, ein berührter Stein, Türgriff eines Fahrzeugs, Patronenhülsen, Handy etc.
Riechpotential:	Anzahl Riechzellen des Hundes.
Stehpool:	Ansammlung von Spuren der vermissten Person, weil sie hier stehen geblieben ist oder einen Gegenstand (z.B. eine Waffe) weggeworfen hat.
Suchhundetyp:	Veranlagung des Hundes, beispielsweise Motivation, Hartnäckigkeit, genau arbeitend, schnell arbeitend. Die sechs Typen sind: Gewissenhafter Hund: Auch „Erbsenzähler“ genannt. Sehr spurtreu. Die Spur wird nicht schnell, dafür aber sehr genau angezeigt. Ideale Einsatzorte: Beim Finden der Abgangspur, nicht nur Anzeigen eines Bahnhofs, sondern exakt des Geleises; gern in einer Stadt oder Indoor eingesetzt. Schwäche: findet schwer aus einem Geruchspool heraus. Gelassener Hund: Spurtreu, hat kein Problem mit der Anzeige von „negativ“. Guter Starter. Angenehmes Suchtempo. Spurtreuer als der Kombinierer.

Kombinierer: Überwindet in kurzer Zeit grosse Strecken, kürzt gerne ab. Nutzt nebst Spur auch Geruch in der Witterung. Ideale Einsatzorte: Offene Flächen

Ehrgeiziger Hund: Kann mehrmals hintereinander eingesetzt werden. Sehr arbeitswillig und kann grosse Strecken absolvieren. Gibt „weiche Negativs“ nicht gerne an, will Erfolg und verfolgt daher gerne ältere vorhanden Spur. Ideale Einsatzort: Stadt, weniger im Wald.

Stürmer: Eher nicht für Mantrailing geeignet.

Sensibler Hund: Eher nicht für Mantrailing geeignet.

Weiches Negativ: Die neueste Spur der gesuchten Spur endet, darunter liegt aber eine ältere Spur, welche nun anstelle der frischen Spur weiter verfolgt werden könnte.

Wohnpool: In der Wohnung einer Person hat es viele Gerüche (Wohnpool) der vermissten Person. Der Personensuchhund muss nun den frischesten Abgang finden.